

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten **Annette Karl SPD**
vom 20.12.2010

Duales Studium in Bayern

Duale Studiengänge erfreuen sich bei Studierenden immer größerer Beliebtheit. Sie sind in Zeiten eines doppelten Abiturjahrgangs eine wichtige Ergänzung zu „normalen“ Studiengängen.

Ich frage die Staatsregierung:

1. Welche Studiengänge werden in Bayern in dualer Form angeboten?
2. Wie viele Studierende nehmen dieses Angebot wahr, wie ist die Entwicklung in den letzten zehn Jahren?
3. Wie ist die regionale Verteilung der Ausbildungsplätze im Bereich des dualen Studiums, aufgeschlüsselt nach Regierungsbezirken?

Antwort

des Staatsministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst

vom 19.01.2011

Das duale Studienangebot in Bayern wird zusammengefasst unter der Marke „hochschule dual“. Diese Initiative von Hochschule Bayern e.V. – dem Zusammenschluss der bayerischen Hochschulen für angewandte Wissenschaften – startete im Juni 2006 mit Unterstützung des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst. An hochschule dual beteiligen sich alle staatlichen und kirchlichen bayerischen Hochschulen für angewandte Wissenschaften. Seit 2009 besteht zudem eine Kooperation mit der baden-württembergischen Hochschule Ulm.

Duale Studiengänge werden in Bayern in zwei Varianten angeboten. Das Verbundstudium verknüpft ein Hochschulstudium mit einer IHK- oder HWK-geprüften Berufsausbildung und darüber hinausgehender Praxis. Das Studium mit intensiver Berufspraxis kombiniert die umfassende Theorie an der Hochschule mit ausgedehnten Praxisphasen im Unternehmen, ohne dass eine Lehre in den Studiengang integriert ist. Während das Verbundstudium bei Studierenden der Ingenieurwissenschaften besonders beliebt ist, wird das Studium mit intensiver Berufspraxis häufig im Informatikbereich gewählt. Im kaufmännischen Bereich liegen beide Studienvarianten in etwa gleich auf.

Das Angebot an dualen Studiengängen in Bayern orientiert sich streng an den uneingeschränkten Qualitätsstandards der regulären akademischen Hochschulausbildung. Das Niveau und die Aktualität der dualen Studiengänge werden kontinuierlich durch hochschule dual überprüft. Bei beiden Studienvarianten bekommen die Studierenden somit eine akademisch hoch qualifizierte und zugleich praxisnahe Ausbildung.

Vor diesem Hintergrund ist zu den Einzelfragen Folgendes anzumerken:

Zu 1.:

Die an hochschule dual beteiligten Hochschulen bieten gegenwärtig über 240 duale Studiengänge an. Diese sind überwiegend dem wirtschaftlichen oder technischen Bereich zuzuordnen. Das Angebot erstreckt sich zum Beispiel von Wirtschaftsrecht, Betriebs- und Versicherungswirtschaft über Informatik, Maschinenbau, Medien- und Umwelttechnik bis hin zu Wirtschafts-, Patent- und Bauingenieurwesen. Einige duale Studiengänge gehören zum sozialen oder kreativen Bereich. Hierzu zählen die Studiengänge Pflege, soziale Arbeit und integrative Gesundheitsförderung bzw. Design und Gartenbau.

Eine vollständige Auflistung der in Bayern angebotenen dualen Studiengänge kann auf der Homepage von hochschule dual unter „www.hochschule-dual.de“ abgerufen werden.

Zu 2.:

Seit der Gründung von hochschule dual im Jahr 2006 hat sich die Nachfrage nach dualen Studienangeboten in Bayern vervielfacht. Während im Sommersemester 2006 650 Studierende einen dualen Studiengang belegten, sind zum Wintersemester 2010/2011 bereits 3.331 Studierende in den Programmen von hochschule dual immatrikuliert. Dies entspricht einer Zunahme der Studierendenanzahl um etwa 512%.

Weitergehende Statistiken zu früheren Zeiträumen liegen nicht vor.

Mit 1.603 Studierenden entfällt der größte Anteil der derzeit Immatrikulierten auf die Ingenieurwissenschaften. In den Bereichen Rechts- und Wirtschaftswissenschaften, Mathematik und Naturwissenschaften sowie Medizin und Gesundheitswesen nutzen 856, 413 bzw. 331 Studierende das Angebot von hochschule dual. Mit deutlichem Abstand folgen die Bereiche Agrar- und Forstwissenschaften (102 Studierende), Kunst und Gestaltung (22 Studierende) sowie Gesellschafts- und Sozialwissenschaften (4 Studierende).

Zu 3.:

Genauere Angaben zu der regionalen Verteilung der Ausbil-

bildungsplätze im Bereich des dualen Studiums liegen nicht vor.

Da die Studierenden aber den praktischen Teil der dualen Ausbildung in der Regel in der Nähe ihrer Hochschule absolvieren, kann die ungefähre regionale Verteilung der Ausbildungsplätze an der Zahl der dual Studierenden in den einzelnen Regierungsbezirken abgelesen werden. Danach ist davon auszugehen, dass die meisten Ausbildungsplätze in Oberbayern angeboten werden (1.418 Studierende). Es folgt Mittelfranken mit 525 Studierenden. Im mittleren Bereich bewegen sich die Bezirke Niederbayern, Oberpfalz, Ober-

franken und Unterfranken mit 309, 306, 299 bzw. 289 Studierenden. In Schwaben sind derzeit 184 Studierende in dualen Studiengängen eingeschrieben.

In diesem Zusammenhang ist hervorzuheben, dass sich das Interesse an der Schaffung von dualen Studiengängen auch aufseiten der Kooperationspartner aus Handwerk und Industrie spürbar erhöht hat. So ist die Anzahl der Kooperationspartner allein in den letzten zwei Jahren von etwa 370 auf inzwischen über 550 Unternehmen gestiegen.

Alle Angaben beruhen auf dem Stand von Oktober 2010.